

BGer 8C 597/2016 vom 30. September 2016

Bundesgericht, 2016-09-30, DE

Quelle: https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger_8C_597_2016

FR: TF 8C 597/2016 du 30 septembre 2016

IT: TF 8C 597/2016 del 30 settembre 2016

Regeste

Invalidenversicherung (Prozessvoraussetzung) | Invalidenversicherung

Volltext

Bundesgericht III. Öffentlich-rechtliche Abteilung 30.09.2016 8C 597/2016 (8C_597/2016)
Tribunal fédéral IIIe Cour de droit public (Ire Cour de droit social) 30.09.2016 8C 597/2016
(8C_597/2016) Tribunale federale III Corte di diritto pubblico (I Corte di diritto sociale)
30.09.2016 8C 597/2016 (8C_597/2016)

Invalidenversicherung (Prozessvoraussetzung) | Invalidenversicherung

Bundesgericht Tribunal fédéral Tribunale federale Tribunal federal {T 0/2} 8C_597/2016,
8C_609/2016 Urteil vom 30. September 2016 I. sozialrechtliche Abteilung Besetzung
Bundesrichter Maillard, Präsident, Gerichtsschreiber Grünvogel. Verfahrensbeteiligte
8C_597/2016 A._____, Medizinisches Zentrum B._____, Beschwerdeführer, und
8C_609/2016 C._____, Beschwerdeführerin, gegen IV-Stelle Bern, Scheibenstrasse 70,
3014 Bern, Beschwerdegegnerin. Gegenstand Invalidenversicherung
(Prozessvoraussetzung), Beschwerden gegen den Entscheid des Verwaltungsgerichts des
Kantons Bern vom 25. Juli 2016. Nach Einsicht in die in eigenem Namen erhobene
Beschwerde von med. pract. A._____ vom 13. September 2016 gegen den
Nichteintretensentscheid des Verwaltungsgerichts des Kantons Bern vom 25. Juli 2016, in
die von C._____ ebenfalls in eigenem Namen erhobene Beschwerde vom 14. September
2016 (Poststempel) gegen denselben Entscheid, in Erwägung, dass ungeachtet dessen, ob
der Arzt überhaupt befugt ist, in eigenem Namen das Rechtsmittel zu ergreifen, auf beide
Beschwerden wegen fehlender sachbezogener Begründung nicht einzutreten ist, dass
nämlich Beschwerdeschriften, welche sich bei Nichteintretensentscheiden lediglich mit der
materiellen Seite des Falles auseinandersetzen, keine sachbezogene Begründung aufweisen
und damit keine rechtsgenügeliche Beschwerden im Sinne von Art. 42 Abs. 2 BGG
darstellen (vgl. BGE 123 V 335 ; 118 Ib 134 ; ARV 2002 Nr. 7 S. 61 E. 2), dass dieser
Begründungsmangel offensichtlich ist, weshalb die Angelegenheiten im vereinfachten
Verfahren nach Art. 108 Abs. 1 lit. b BGG abgeschlossen werden können, dass in
Anwendung von Art. 66 Abs. 1 Satz 2 BGG umständehalber auf die Erhebung von
Gerichtskosten verzichtet wird, erkennt der Präsident: 1. Auf die Beschwerden wird nicht
eingetreten. 2. Es werden keine Gerichtskosten erhoben. 3. Dieses Urteil wird den Parteien,
dem Verwaltungsgericht des Kantons Bern und dem Bundesamt für Sozialversicherungen
schriftlich mitgeteilt. Luzern, 30. September 2016 Im Namen der I. sozialrechtlichen
Abteilung des Schweizerischen Bundesgerichts Der Präsident: Maillard Der
Gerichtsschreiber: Grünvogel

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.